

Vivace!

01/2009

Das Musikkorps wird 40 und feiert!

„40 Jahre – 40 Aktionen“ soll alle Altersgruppen zum Mitmachen animieren

re 2009 feiert das Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf e. V. sein 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass stellt das Orchester ein buntes Jubiläumsprogramm auf die Beine. Unter dem Motto „40 Jahre – 40 Aktionen“ will das Musikkorps ein Jahr lang mit Konzerten und Veranstaltungen Geburtstag feiern.

„Unsere Idee ist, das Vereinsjubiläum einmal nicht ausschließlich mit dem üblichen Festakt zu begehen“, erklärt der 1. Vorsitzende Boris Müller. „Stattdessen planen wir, jedes Jahr unseres Bestehens mit einer anderen Aktion zu feiern.“ Ein Blick in den 40 Jahre-Kalender des Musikkorps macht deutlich: Das Orchester ist in 2009 beinahe allgegenwärtig. „Wir wollen Angebote machen, die verschiedenen Zielgruppen die Kontaktaufnahme



zu uns erleichtert – kurzweilig und unkompliziert.“

Natürlich sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, wenn das Musikkorps große Anlässe wie das VW-Veteranentreffen musikalisch umrahmt. Die Freude ist aber nicht minder groß, wenn sich die Hessisch Oldendorfer bei Tagesausflügen anschließen möchten, auf einer Herbstwanderung mit den Musikern den Hohenstein erklimmen oder als Verein das Teilnehmerfeld beim Musikkorps-Cup vergrößern. Alle Kinder und Jugendlichen sind eingeladen zum Luftballonwettbewerb am 1. Mai, zur Ferienspaßaktion und zum wahrscheinlich größten Laternenumzug, den Hessisch Oldendorf je gesehen hat.

Das Konzept „40 Jahre – 40 Aktionen“ ist auf der Jahreshauptversammlung und in der Tagespresse bereits theoretisch vorgestellt worden. Wie Veranstaltungen konkret aussehen können, davon haben die ersten fünf einen Eindruck vermittelt. Diese *vivace!* soll nun das Geheimnis um die übrigen 35 Jubel-Aktionen des Jahres 2009 lüften. Auf den Folgeseiten präsentieren wir Ihnen und Euch alle

wichtigen Informationen auf einen Blick. Für die wenigen Ereignisse, die noch nicht terminiert werden konnten, lohnt sich immer mal wieder ein Blick ins Schaufenster Hessisch Oldendorf, in den Schaukasten Lange Straße 39 oder in die kommende *vivace!* Alle Aktiven informiert der Vorstand rechtzeitig über das Schwarze Brett.

Natürlich darf im Jubiläumsjahr auch ein Festakt nicht fehlen. Am 11. September feiert das Musikkorps im KulTourismusForum des Rathauses offiziell sein 40-jähriges Bestehen. Im Anschluss wird ein großer Zapfenstreich im Freien stattfinden, am Folgetag eine große Geburtstagfeier mit befreundeten Gastvereinen.

Für ein weiteres Veranstaltungshighlight benötigen wir Ihre und Eure Unterstützung: Gekoppelt an das 40. Jahreskonzert am 21. November veranstaltet das Musikkorps ein zweitägiges Ehemaligentreffen. Wer den Kontakt zu einst Aktiven herstellen kann, die nicht mehr in Hessisch Oldendorf leben, wende sich bitte an den 1. Vorsitzenden Boris Müller (05152/3315) oder schicke eine E-Mail: info@musikkorps-ho.de

In dieser Ausgabe:

| | |
|------------------------------------|--|
| Kalender 40 Jahre – 40 Aktionen..2 | |
| Aktionen 1 - 5.....4 | |
| Die Archivare.....6 | |
| Glückwünsche.....7 | |
| 40 Jahre in Bildern.....8 | |
| Per aspera ad astra10 | |
| Geburtstagswunsch Proberaum.. 11 | |
| Musikkorps-Hochzeiten.....12 | |
| Koschi kocht.....13 | |
| Musikkorps mathematisch14 | |
| Rückblick.....15 | |

| Nummer | Datum | Aktion | Beschreibung |
|--------|------------|------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01 | 06.01.2009 | Dreikönigskonzert im Hamelner Münster | Mitreißendes und Besinnliches zum Epiphaniastag. Beginn 19 Uhr, Eintritt frei. |
| 02 | 10.01.2009 | Knut 2009 | Das Musikkorps entsorgt Ihre abgeschmückten Weihnachtsbäume. |
| 03 | 28.01.2009 | Nachwuchsaktion | Neue Musikkorps-Minis gesucht! Treffen im Probenraum um 16 Uhr. |
| 04 | 13.02.2009 | Preisskat und Knobeln | Im Proberaum wird gewürfelt und gereizt. Beginn 19 Uhr. |
| 05 | 14.03.2009 | Frühjahrsputz | Umwelttag in Hessisch Oldendorf. Das Musikkorps macht sauber. |
| 06 | 03.04.2009 | Jubel- <i>vivace!</i> | Ab heute wird unsere Jubel-Ausgabe verteilt. Wer leer ausgeht, kann das Heft auch bestellen. |
| 07 | 03.04.2009 | Das Musikkorps auf dem Wochenmarkt | Am Musikkorps-Stand gibt es Informationen zum Verein, die druckfrische <i>vivace!</i> und natürlich einen süßen Gruß zu Ostern. |
| 08 | 16.04.2009 | Führung Wesergold | Ein Blick hinter die Kulissen. |
| 09 | 01.05.2009 | Ständchen Altenheim | Das Musikkorps spielt im Altenheim E. Poppelbaum. |
| 10 | 01.05.2009 | Kaffee, Kuchen und Konzert | Großes Fest zum 1. Mai im Münchhausenpark. Beginn 14 Uhr. |
| 11 | 01.05.2009 | Luftballon-Wettbewerb | Welcher Ballon fliegt am weitesten? Start um 16 Uhr im Rahmen von „Kaffee, Kuchen und Konzert“. |
| 12 | 01.05.2009 | Pflanzaktion | Das Musikkorps pflanzt einen Baum im Münchhausenpark. |
| 13 | 01.05.2009 | Musikkorps-Auktion | Premiere bei „Kaffee, Kuchen und Konzert“: Heute kommen Raritäten unter den Hammer und Sie steigern mit! |
| 14 | 02.06.2009 | Schaufenster-Wettbewerb | Wer gestaltet sein Schaufenster musikalisch und bekommt Ihre Stimme? |
| 15 | 25.06.2009 | Ferienspaßaktion „Kräsch - Bumm - Bäng!“ | Wir machen Rhythmik: beim Sprechen, Bewegen und mit vielen Instrumenten. |
| 16 | 28.06.2009 | Käfertreffen | Das Musikkorps umrahmt die Siegerehrung auf dem Kirchplatz. |
| 17 | 20.07.2009 | Ferienspaßaktion MUSIMO für Kinder ab 6 | Mit dem lustigen Musikmobil geht es auf musikalische Entdeckungsreise. |
| 18 | 29.08.2009 | Musikkorps-Cup (Freizeitmannschaften) | Das Musikkorps lädt zum Fußballturnier ein. |
| 19 | 30.08.2009 | Musikkorps-Cup (Musikvereine) | Heute treten Musiker gegen den Ball. |
| 20 | 11.09.2009 | Offizieller Festakt | Für geladene Gäste im KulTourismus-Forum. |

| Nummer | Datum | Aktion | Beschreibung |
|---------------|--------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 21 | 11.09.2009 | Zapfenstreich | Den Beginn entnehmen Sie bitte der Tagespresse. |
| 22 | 12.09.2009 | Konzert der Gastvereine | Wir laden ein zu unserer Geburtstagsfeier. |
| 23 | 27.09.2009 | Niedersachsenmeisterschaft | Wer feuert uns in Weyhausen an? |
| 24 | 10.10.2009 | Herbstwanderung | Wir wandern auf und um den Hohenstein. |
| 25 | 10.10.2009 | Bayerischer Abend | Einkehr in der Pappmühle. Vorbestellung bis 26.09.2009 erforderlich. |
| 26 | 23.10.2009 | Musikkorps & friends | Nachwuchsmusiker treten im KulTourismusforum auf. |
| 27 | 30.10.2009 | Laternenumzug und Losverkauf | Eingeladen wird über die Kindergärten und Grundschulen. |
| 28 | 31.10.2009 | Turmblasen | St. Marienkirche, 17.30 Uhr |
| 29 | 07.11.2009 | Konzert Martinimarkt und Losverkauf | Das Jugendorchester spielt auf dem Martinimarkt. |
| 30 | 10.11.2009 | Martinsblasen | Kleine Blasebälger ziehen von Haus zu Haus. |
| 31 | 15.11.2009 | Musik zum Volkstrauertag | Gedenkfeier Rosenstraße |
| 32 | 21.11.2009 22.11.2009 | Ehemaligentreffen | Großes Wiedersehen mit den Aktiven von einst mit buntem Programm. |
| 33 | 21.11.2009 | 40. Jahreskonzert | Beginn 19.30 Uhr, Stadthalle Hessisch Oldendorf |
| 34 | 21.11.2009 | Ausschüttung Tombola | Einlösen der Preise im Foyer der Stadthalle. |
| 35 | Dezember 2009 | <i>vivace!</i> | Ausgabe 2/2009 erscheint. Wer leer ausgeht, kann das Heft auch bestellen. |
| 36 | ab 01.12.2009 | Abschlussausstellung | „40 Jahre Musikkorps“ im Foyer der Sparkasse Weserbergland. |
| 37 | 12.12.2009 | Weihnachtsbäckerei für Taubblindenheim | Das Musikkorps kommt mit Weihnachts-Plätzchen! |
| 38 | 24.12.2009 | Kirchenmusik | Blechbläser umrahmen den 22-Uhr-Gottesdienst in der St. Marienkirche |
| 39 | ohne Datum | Fahrt ins Blaue | Wir fahren nach Berlin! Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse. |
| 40 | ohne Datum | Wünsch Dir was! | Machen Sie uns einen Vorschlag für Aktion Nummer 40. |

Weitere Information entnehmen Sie bitte der Tagespresse, dem Schaukasten Lange Straße 39 oder unserem Internetauftritt www.musikkorps-ho.de. Gerne können Sie uns auch eine E-Mail schicken: info@musikkorps-ho.de

Änderungen vorbehalten.

1 Das Musikkorps hilft!

Traditionelles Epiphaniaskonzert im Münster

ag Zum 13. Mal hatte das Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf zusammen mit dem Hamelner Chor TonArt (ehemals Hamelner Singkreis) zum Epiphaniaskonzert eingeladen. Rund 300 Besucher ließen sich vom winterlich-kalten Wetter nicht abhalten und kamen am Dreikönigstag zu Aktion 1 in die Hamelner Münsterkirche.

Wie auch in den Vorjahren wurde auf ein Eintrittsgeld verzichtet. Stattdessen baten Orchester und Chor um Spenden für den Ambulanten Kinderhospizdienst im Landkreis Hameln-Pyrmont.

Im ersten Programmdrittel besannen sich Orchester und Chor noch einmal auf das vergangene Weihnachtsfest. Unter der Leitung von Lutz Göhmann sangen auch die Zuhörer bei der Ouvertüre „Herbei, o ihr Gläubigen“ lautstark mit. Besinnliche Weihnachtslieder und Gospels von TonArt, wunderbar intonierte Originalkompositionen

vom Musikkorps, der „Bananaboat-Song“ von sieben Musikkorps-Minis und der Einzug der Sternsinger der St. Elisabeth-Gemeinde boten den Zuhörern im weiteren Verlauf einen stimmungsvollen Musikgenuss.

Tief in die Welt mittelalterlicher Legenden um Raubritter und Jungfrauen tauchte das Musikkorps mit der Originalkomposition „Of castles and legends“ ein. „Winter Wonderland“ und „Feliz Navidad“ erklangen im modernen Bigband-Sound. Mit dem Titelmarsch zum Lorient-Film „Pappa ante portas“ klang der rundum gelungene Abend aus.

„Nächstes Jahr wird das Konzert am Sonntag vor dem Dreikönigstag stattfinden“, fügt Lutz Göhmann an. Und dann werden sich Sänger und Musiker erneut in den Dienst der guten Sache stellen.

www.hospizverein-badpyrmont.de

2 Knut 2009

Weihnachtsbaum adé

ch Auch im aktuellen Jubiläumsjahr wurde wieder die Tannenbaum-Entsorgung durch das Musikkorps angeboten. Mit knapp 30 Anmeldungen, darunter viele „Stammkunden“, konnte dabei an die Resonanz der letzten sieben Jahre angeknüpft werden.

Aktion 2 startete unter leicht erschwerten Bedingungen: Die Bäume waren zum Teil durch die Schnee- und Eislast ungewöhnlich schwer und wesentlich sperriger als in den Vorjahren. Dank großzügiger Spenden der Baumbesitzer kam erneut eine schöne Summe zugunsten der Jugendarbeit zusammen.

In Anlehnung an das diesjährige Jubiläumsmotto „40 Jahre – 40 Aktionen“ wird für das kommende Jahr das ehrgeizige Ziel von 41 Anmeldungen angestrebt. Die Musikkorps-Knuts Carsten Hiddensen und Henning Brautlecht stehen bereit.

3

Früh übt sich

Zuhören – Ausprobieren – Mitmachen ...

ag ... unter diesem Motto stand unsere diesjährige Nachwuchsaktion. Über 40 musikbegeisterte Kinder und deren Eltern fanden am 28. Januar 2009 den Weg in unsere Übungsräume, um sich über die verschiedenen Blas- und Schlaginstrumente sowie die Ausbildung im Musikkorps zu informieren. Nachdem Vor- und Ju-

gendorchester kleine Kostproben ihres Könnens und somit alle Instrumente in Aktion gezeigt hatten, konnte nach Herzenslust ausprobiert werden. Gut eine Stunde später stand fest: Über 20 Kinder haben sich für ein Instrument entschieden – der Weg für ein neues Nachwuchsorchester hat sich wieder einmal aufgetan!



4

Eine reizende Gesellschaft

Musikkorps Skatabend endet mit Dirigenten-Sieg

re Zugegeben: Die Beteiligung am Skat- und Knobelabend des Musikkorps war äußerst dürrtig. Vielleicht waren es die vielen Konkurrenzturniere, die im Februar allorts aus dem Boden schossen, vielleicht findet Skat unter den Jüngeren auch einfach nicht mehr genügend Anhänger. Die sieben Spieler, die sich am Freitag, den 13. Februar zu Aktion 4 im Proberaum einfanden, hatten trotz unheilvollen Datums ihren Spaß – und mussten erkennen, dass sich Lutz Göhmann nicht nur aufs Dirigieren versteht.

Weil sich alle Spieler gegen die Würfel und für die Karten entschieden hatten, konnten immerhin ein Dreier- und ein Vierertisch besetzt werden. Nach der Auslosung von Tisch und Platz begann die erste von insgesamt drei Runden, die Rolf Müller überlegen mit 309 Punkten gewann – es sollte der Grundstein für seinen späteren dritten Platz werden (373 Punkte). Boris Müller machte es umgekehrt: In den ersten beiden Runden zuverlässig satt in den Miesen, dreht er in der dritten auf und gab die rote Skat-Laterne auf der Zielgeraden noch an seinen Freund Steffen Göhring ab (+142 vs. -103). Unsere Gäste Gerd Ulbrich mit 306 Punkten und Dirk Esser mit 234



Zählern belegten am Ende die Plätze 4 und 5. Der Sieger des Musikkorps-Skattourniers stand erst weit nach Mitternacht fest: Ehrenmitglied Rudolf Escher (454) und Dirigent Lutz Göhmann (490) trennten am Ende keine 40 Punkte. Ein leckeres Wurst-Sortiment nahmen sie beide mit nach Hause.

Auch sonst standen die kulinarischen Preise hoch im Kurs: Dirk Esser entschied sich für Hochprozentiges vom „Gabentisch“, Boris Müller für sommerlichen Eisgenuss und Gerd

Ulbrich für das edle Schokoladen-Sortiment („Da hab ich gleich was zum Valentinstag“). Rolf Müller dachte offenbar schon an den Heimweg (Taschenlampe) und Nicht-Mitglied Steffen Göhring trinkt künftig seinen Morgenkaffee aus einer Musikkorps-Tasse. So war der Skatabend des Orchesters doch noch eine runde Angelegenheit geworden. Allein Rudolf Escher verließ den Proberaum zu fortgerückter Stunde mit einer Sorgenfalte auf der Stirn: „Ich habe gar keinen Haustürschlüssel mit...“.

5

„Hier ist auch noch was!“

Frühjahrsputz in der Kernstadt – Das Musikkorps machte sauber

re Für Aktion 5 fanden sich am 14. März 21 Musikerinnen und Musiker mit Arbeitshandschuhen am Proberaum ein. Nach einer kurzen Begrüßung und Einweisung ging es in drei Gruppen hinaus in die Natur, um den achtlos weggeworfenen Müll anderer Leute einzusammeln.

Es dauerte keine fünf Minuten und die ersten Zigarettenschachteln, Getränke-

dosen und Plastikverpackungen waren gefunden. Es folgten Kleidungsstücke und so kuriose Funde wie Scheibenwischer, ein Stück Zaun und eine alte Dachrinne. Sarah avancierte zu unserer Blumentopf-Spürnase: 17 (!) herrenlose Exemplare aus Plastik landeten in ihrem Sack. Für alle Gruppen absolut erschreckend war die Menge an Glasmüll, die in Hessisch Oldendorf herumliegt: Selbst Pfandflaschen wer-





den ohne Nachdenken in den Wald, in den Graben und bevorzugt unter Bänke geworfen.

Nach zweieinhalb Stunden wurden die prall gefüllten Müllsäcke am Proberaum abgeliefert. Für alle Musikerinnen und Musiker ging es weiter in die Pizzeria „La Dolce Vita“. Familie Teke hatte von der Aktion gehört und zum Pizzaessen eingeladen. Neben erfrischenden Getränken gab es soviel Pizza, bis auch der letzte „Müllmann“ satt war. Dafür sagt das Musikkorps auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank!

Die Freiwillige Feuerwehr Hessisch Oldendorf hatte am selben Tag ihre Jugendlichen zum Umwelttag zusammengerufen. Stadtbrandmeister Hans-Jürgen Hoffmann organisierte uns netterweise die Müllsäcke gleich mit und sprach dem Musikkorps, auch im Namen der Feuerwehr, persönlich seinen Dank für die Unterstützung aus.

Unser Fazit: Auch wenn die Aktion auf der einen Seite Spaß gemacht hat, wäre es trotzdem schöner, wenn es solche Aktionen erst gar nicht geben müsste. Jeder Bürger sollte ganz selbstverständlich seinen Müll dort entsorgen, wo er hingehört. Alle, die am 14. März gesammelt haben, werden es tun.



Drei Männer schreiben Geschichte

Rolf Müller, Horst Beißner und Udo Heider legen Musikkorps-Archiv an

re Vor 40 Jahren lud das Musikkorps zu seinem 1. Weihnachtskonzert ein. Weil dem Orchester nach 6 Jahren die Weihnachtsnoten ausgingen, wurden von 1976 an „Jahreskonzerte“ aufgeführt – Geschichte kann so simpel sein! 40 Konzerte in 40 Jahren hat es dennoch nicht gegeben. Als das Musikkorps 1975 in die USA flog, fiel der musikalische Höhepunkt zum ersten und einzigen Mal aus. Horst Beißner, Udo Heider und Rolf Müller (v. l.) fördern diese kuriosen Details über das Musikkorps zutage. Ihr Ziel ist die Archivierung aller über das Orchester existierender Dokumente.

Hier ein leicht vergilbter Zeitungsartikel, dort ein Dia oder ein einzelnes Foto: So manches Mitglied hat Erinnerungstücke aufgehoben, ohne sie systematisch abzulegen. Die Archivare suchen den Kontakt, tragen die Dokumente zusammen, digitalisieren sie und legen Ordner an. Sie besuchen das Archiv der DeWeZet oder das Staatsarchiv in Bückeburg. Die erfasste Datenmenge



im Frühjahr 2009: Circa 4,2 Gigabyte. 2.235 Dateien in 386 Ordnern sind auf dem Laptop von Udo Heider gespeichert. Jedem Jahr bis 1999 sind bereits Inhalte zugeordnet.

„Sehr häufig steht auch einfach kein Datum dabei“, berichtet Horst Beißner und nimmt ein Foto vom Karnevalsumzug zur Hand. „Trägt das Orchester seine Narrenkappen, muss es nach

1986 aufgenommen worden sein. Vielleicht erkennt man auch jemanden am Bildrand, dessen Alter man abschätzen kann.“ Auf Basis des Archivs hat Rolf Müller begonnen, eine Vereinschronik zu schreiben. Zudem sollen die schönsten Fundstücke am Jahresende im Rahmen einer Ausstellung im Foyer der Sparkasse Weserbergland präsentiert werden. Wir sind sehr gespannt auf 40 Jahre Musikkorps!

„Den Ehrenvorsitz des Musikkorps zu haben, erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit.

Die Liebe zur Musik und unermüdliche harte Arbeit haben den Verein vier Jahrzehnte am Leben erhalten.

Ich möchte allen danken, die zum Bestand und der guten Leistung des Orchesters beigetragen haben. Dem Dirigenten, dem Vorstand, den Aktiven und den Ehemaligen.

Zum 40. Geburtstag des Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf meine herzlichen Glückwünsche und für die Zukunft weiterhin recht viel Erfolg.“

Karl Reckter, Kanada
Ehrenvorsitzender

„Im Jahre 1965 kam ich, Harry Maassen, als NATO-Angehöriger mit Frau Kien und Sohn Addy nach Hessisch Oldendorf. Im Keukenhof verbrachten wir genau zwei Jahre, bevor wir nach Rinteln zogen.

Am letzten Tag in Hessisch Oldendorf ging Kien mit Addy zum Frisör. Der Kleine weinte dort bitterlich, aber da war eine nette Dame, die ihm einen Apfel schenkte, und alles war gut. Abends besuchte uns ein Herr, Jürgen Göhmann, der wissen wollte, ob und wie gut ich Klarinette spielte. Er lud mich sofort für den nächsten Tag ins Probelokal ein. Auch zeigte er uns ein Bild von seiner Frau ... und das war die nette Dame vom Frisörsalon! So begann unsere Bekanntschaft mit der Familie Göhmann und der Feuerwehrkapelle in Hessisch Oldendorf.

Ich habe mich in der Kapelle gleich sehr wohl gefühlt.

1969 entstand aus der damaligen Feuerwehrkapelle das Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf e. V., das bald darauf ca. 40 Mitglieder zählte. Unter der musikalischen Leitung von Jürgen Göhmann und später Lutz Göhmann ist das Musikkorps ein renommiertes und namhaftes Orchester geworden.

Für die Zukunft hoffe ich, dass Ihr so weiter macht, vielleicht mit noch mehr Erfolg, noch mehr Mitgliedern und weiterhin so hochgeschätztem Niveau.“

Harry Maassen, Niederlande
Ehrenmitglied

re/ig Visionen einer fernen Zukunft: An einem Montagabend um 21.41 Uhr beschließt der Dirigent Jonas Göhmann die Probe. Der Vorstand, der das 80-jährige Jubiläum des Musikkorps auf der Agenda hat, zieht sich anschließend in Sitzungssaal 5 in den Proberäumen zurück. Die Küche ist nach wie vor nicht als Aufenthaltsraum freigegeben.

Seit 2011 wird die ehemalige Stadthalle als neues Proben- und Unterrichtszentrum genutzt. Zum Notenarchiv in den Kellerräumen ist es nur ein Katzensprung, in der Garage parkt seit zehn Jahren ein solarbetriebener Vereinstruck mit Navigationsgerät. Dessen Vorgänger, ein MB 100 D, steht als einziger Mercedes-„Bulli“ im international bekannten VW-Museum Hessisch Oldendorf.

Inzwischen hat sich die Runde am Konferenztisch niedergelassen. Die Diskussion schwankt zwischen ange-regt und hitzig. Punkt 1 widmet sich der Gestaltung des Jubiläumskonzertes. Drei ausverkaufte Veranstaltungen im neuen, 1.000 Personen fassenden Oldendorfer „Baxmannfo-

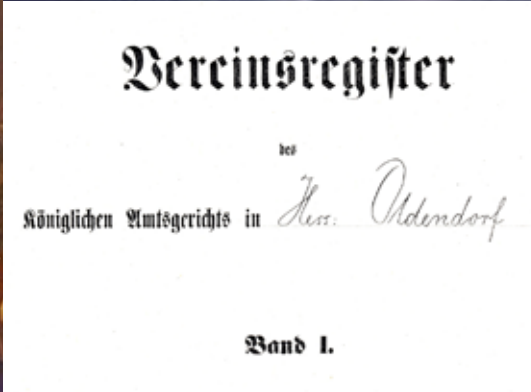
rum“ sind dem Orchester gewiss, der Schwarzmarkt floriert. Inhaltlich aber ist das Programm noch nicht rund. Kann Jonas seinen Vater Lutz überreden, auf seinem Gartenschlauch ein Solostück zu spielen? Bislang hat der alte Herr nur zugesagt, neben dem Alt-Vorsitzenden Boris Müller in der Ehrenloge Platz zu nehmen.

Für das Catering nach dem Jubiläumskonzert soll 4-Sterne-Koch Christian Koschella verpflichtet werden. Die Schatzmeisterin meldet Bedenken an. Ihr Vorschlag, sich für das deutlich kostengünstigere Schnitzelbuffet zu entscheiden, wird vehement abgelehnt – Koschi kocht!

Weitere Fragen entfachen lebhaft Diskussions: Werden noch weitere 34 Veranstaltungen gefunden für den „80 Jahre – 80 Aktionen“ Kalender? Darf eine fünfte Eiche im Münchhausenpark gepflanzt werden? Soll die 100. Ausgabe der vivace! in 5.000er Auflage wirklich 80 Seiten haben wie vom Vorstand angedacht – und das, obwohl die Redaktion spontan einen Hungerstreik angedroht hat? Ist die geplante Auslandsreise mit einem 90 Musiker starken Orchester wirk-

lich durchführbar? Ist der Reiseveranstalter seriös? Festgezurt ist zum einen die Errichtung einer goldenen Heinz-Statue auf dem Fuhler Kreisel. Der kleine Mann, ein achtbarer Musikkorps-Trompeter, hat Großes erreicht: Inzwischen lernt jeder zweite Erdenbürger Esperanto in der Grundschule. Zum anderen kann – welch eine Freude! – auch das große Ehemaligentreffen mit über 500 Teilnehmern aus der ganzen Welt stattfinden. Alle kommen mit Instrument angereist und spielen gemeinsam den Niedersachsenmarsch.

Die Musiker verlassen den Proberaum, um im Vereinsrestaurant „La Dolce Vita“, das in dritter Generation von der Familie Teke geführt wird, noch einen Absacker zu trinken. Die Feier des Vereins „Freunde und Förderer des Musikkorps“ zum 40-jährigen Bestehen ist noch in vollem Gange. An der Theke sitzt ein älterer Herr und lutscht an einer Nr. 220. „Ich nehm dann nochmal so'n Wrap“, nuschelt er und erzählt verzückt von den alten Zeiten, als er als Logistiker noch Zeit für sein Euphonium hatte und noch nicht als Eventmanager um die ganze Welt tourte.



107

Nummer des

| Stamm Nr. Eintrag | Name und Witz des Besitzer | Ordnung |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| 1 | <i>Wohnung des Hrn. Hrn. - Hrn. Hrn. Hrn. Hrn. Hrn.</i> | <i>Die Wohnung ist am 18. November 1881 Hrn. Hrn.</i> |



Per aspera ad astra

Aus dem (harten) Leben eines Vereinsbullis

ch Wer sich einmal persönlich davon ein Bild gemacht hat, wie viele zum Teil sehr sperrige Instrumente und ergänzendes Equipment ein Orchester in der Größenordnung des Musikkorps für Engagements und Auftritte benötigt, der versteht schnell, warum die Ladekapazität der Privat-PKW der Musikerinnen und Musiker nicht ausreicht und ein eigener Vereinstransporter sinnvoll und notwendig ist. Im folgenden Beitrag soll daher einmal im Jubiläumsjahr ein näherer Blick auf diesen unverzichtbaren Bestandteil der Musikkorps-Welt geworfen werden.

Historie

Am 20. Februar 1990 erblickte der spätere Vereinsbulli – ein Mercedes-Benz 100 D – das automobile Licht der Welt und wurde – nach einer Kurzzulassung in einem Mindener Autohaus – im März 1990 an einen Handwerksmeister aus Löhne/Hüllhorst übergeben. Wer ganz genau hinsieht, entdeckt an der Fahrertür noch Spuren aus dieser Vergangenheit: Fragmentarische Umrisse von Buchstaben und Zahlen lassen sich noch zu „4971 Hüllhorst“ und „[...]innenausbau“ zusammensetzen. Am 22. August 1995 war es dann aber endlich soweit: Für 12.500 DM inkl. 15%iger MWST wechselte der gemäß Fahrzeugschein „LKW Geschlossener Kasten“ genannte Bulli bei einem Kilometerstand von gut 140.000 in die Obhut des Musikkorps. Rundum ergänzt um Musikkorps-Schriftzüge und Vereinswappen, konnte sich das neue Vereinsmitglied nun fortan als rollender Werbeträger und „Tournéebegleitung“ bewähren.

Beim Blick zurück in die Fahrtenbücher offenbaren sich dann auch ein paar durchaus interessante und erwähnenswerte Daten und Fakten: So wird der Bulli durchschnittlich 36 Mal im Jahr bewegt und legt dabei ca. 2.000 km zurück. Dass diese Fahrten nicht immer zwingend zu Auftritten und Konzerten führen, belegt ein Blick in die

Spalte „Insassen oder Art der Ladung“. Hier finden sich so ungewöhnliche und kuriose Einträge wie beispielsweise „27 noch gut erhaltene Tannenbäume“ (06.01.2001), „Giftmüll“ (22.06.2003), „2 x Göhmann“ (30.08.2003), „Tierisches Gut“ (!?) (24.06.2003), „Glücksrad“ (27.04.2006) sowie (!) „Ehefrau“ (06.01.2004).



Gegenwart

Die vorgenannten Transportaufgaben haben dem Bulli aber bis dato nichts ausmachen können; durchaus zuverlässig und ohne Murren bestreitet der regelmäßig TÜV- und AU-geprüfte Lastesel alle an ihn gestellten Anforderungen, um die er wahrlich nicht zu beneiden ist. Im Gegenteil, er ist schon ein wenig zu bemitleiden, wenn er mit seinen nicht gerade üppig motorisierten 72 PS sein Ladegut unter Ausnutzung des zulässigen Gesamtgewichtes von 2,6 Tonnen Lebeweight gegen den Fahrtwind stemmt. Die laut Fahrzeugschein mit 125 km/h angegebene Höchstgeschwindigkeit ist dann auch eher theoretischer Natur. An dieser Stelle sollte daher auch ein kleines Dankeschön an die Fahrer des Bullis ausgesprochen werden, die ihr empfindliches Musikergehör regelmäßig an die Grenzen der Belastbarkeit führen: Da sich Fahrer- und Beifahrersitz unmittelbar über bzw. neben dem Motor befinden, ist der vehement und lautstark nagelnden Diesel akustisch stets äußerst präsent. Da auch die Kupplung und Lenkung kräftiges Zutreten bzw. -packen erfordern, entsteht bei einer Tour beispielsweise nach Bad Salzuflen durchaus eine realistische Truckeratmosphäre. Vielleicht waren diese erschwerten Rahmenbedin-

gungen auch der Grund dafür, das im Konzertjahr 2007 Fahrer und Copilot des Bullis – unbestätigten Gerüchten zur Folge – anstelle des Auftrittsortes Bielefeld zielstrebig und unbeirrt Bad Salzuflen anfahren...

Zukunft

Eines ist sicher: Die aktuelle Tendenz zur Verschärfung der Abgasvorschriften inklusive der Ausweitung der (städtischen) Umweltzonen wird mittelfristig auch dem Vereinsbulli zu schaffen machen. Da sein Motor leider nicht mithilfe eines Rußfilters an die aktuellen Vorschriften angepasst werden kann, erfüllt er bereits heute schon nicht mehr die Minimalanforderungen, um zumindest eine rote Umweltplakette erhalten zu können. Auch hat der Zahn der Zeit mittlerweile deutliche Spuren im ursprünglich „arktikweißen“ Lack hinterlassen: Beulen und Kratzer, Rost, Spachtel und Moos (!) machen deutlich, dass sich in nicht mehr allzu ferner Zukunft die Wege von HM-VT398 und dem Musikkorps trennen müssen.

Eine Alternative zum traurigen Abschied vom aktuellen Bulli sei zum Schluss aber noch erwähnt:

Im Februar 2020 wird der Bulli 30 Jahre alt und gilt dann laut §2 Nr. 22 der geltenden „Fahrzeugzulassungs-Verordnung der Bundesrepublik Deutschland“ offiziell als Oldtimer: Mit dem ihm dann zustehenden „H-Kennzeichen“ (für „Historisches Fahrzeug“) ist er dann von der Abgasuntersuchung befreit und könnte somit weiterhin viele Jahre für das Musikkorps schuffen ...



Geburtstagswunsch Proberaum

Platznot am Barksener Weg oder: Der Traum vom größeren Domizil

sa Wie jedes artige Geburtstagskind hat natürlich auch das Musikkorps einen Geburtstagswunsch. Dieser darf in Anbetracht eines besonders runden Ereignisses durchaus auch einmal etwas größer ausfallen: Ein neuer Proberaum steht dabei ganz oben auf dem Wunschzettel.

Was wünscht man und vor allem ein Verein sich zum 40. Geburtstag? In der Blüte des (Vereins-)Lebens erhofft sich doch eigentlich jeder Gesundheit, Familie und einen schönen Wohnsitz. Gesund und munter ist das Musikkorps ohne Zweifel und eine große Musikkorps-Familie mit viel Nachwuchs ist ebenfalls gegeben. Nur das traute Vereinsheim lässt im wahrsten

Sinne des Wortes „(keinen) Raum für Verbesserungen“.

„11m – 18m – 5m“, das sind die Idealmaße für unseren Orchesterproberaum. Auch für die inneren Werte gibt es bereits genaue Vorstellungen. Schalldämmende Maßnahmen schonen die empfindlichen Musikerohren, eine Holzverkleidung und eine klangfördernde, abgestufte Sitzordnung wären besonders attraktiv. Natürlich zählen für das Musikkorps nicht nur die eigenen vier (Proberaum-)wände – auch das Drumherum sollte stimmen! Während weitere Lager- und Sitzungsräume sowie ein barrierefreier Zugang unabdingbare Bestandteile darstellen, erscheinen zusätzliche

Accessoires wie eine kuschelige Fußbodenheizung, Fenster und ein bequemer, ausreichend beleuchteter Dirigentenarbeitsplatz eventuell doch etwas zu luxuriös. Aber man wird beim Wünschen ja noch träumen dürfen...

Wie der Name unseres Vereins bereits ausdrückt, sollte unser Domizil natürlich im Stadtgebiet von Hessisch Oldendorf liegen. Doch solche Räumlichkeiten müssten hier erst noch geschaffen werden und das kostet, wie jedes größere Geburtstagsgeschenk von Dauer, viel Geld, Arbeit und Zeit. Ob dieser Wunsch wohl bald in Erfüllung geht? Hoffentlich! Denn zum nächsten runden Geburtstag findet sich bestimmt ein neuer ...

Die Sicht des musikalischen Leiters: „Es ist noch viel Potenzial vorhanden!“

Ig Er steht schon seit 10 Jahren auf der Wunschliste ganz oben: ein neuer Übungsraum. Mit dem Ausbau des Musikkorps zu einem 50-köpfigen sinfonischen Blasorchester und der Nachwuchsarbeit mit mittlerweile drei Nachwuchsorchestern ist eine Grenze erreicht, die eine weitere Entwicklung des Musikkorps verhindert.

Als das Orchester 1985 aus der heutigen Malschule in die Kellerräume unter der Stadthalle einzog, war die Freude über „eigene“ Räumlichkeiten groß. Zahlreiche Arbeitsstunden verbrachten Musikkorps-Mitglieder mit dem kompletten Innenausbau. Ein bis dahin nicht gekanntes Platzangebot und die alleinige Nutzung waren entscheidend für die musikalische Entwicklung: zwei parallele Anfängergruppen waren nur ein Beleg dafür.

Heute, 24 Jahre später, sitzen die Musikerinnen und Musiker während der Proben wie die Ölsardinen zusammen, an die Schulung musikalischer Feinheiten wie Klangentwicklung oder Balance zwischen den Instrumentengruppen

ist überhaupt nicht zu denken. Zwei Mal ist das Musikkorps in diesem Zeitraum Niedersächsischer Vizemeister geworden – nicht auszudenken, wenn die räumlichen Bedingungen optimal gewesen wären ... Auch im Jubiläumsjahr wird das Musikkorps wieder an der Niedersachsenmeisterschaft des Niedersächsischen Musikverbandes teilnehmen. Trotz stärkerer und zahlreicher Konkurrenten hoffen wir, an der Spitze mitmischen zu können.

Es ist wie beim Fußball: die Mannschaft hat alles gegeben, der Trainer (dessen Stuhl sicherer ist als der von Dieter Hecking) hat optimale Vorarbeit geleistet, aber für das alltägliche Training stand nur ein Betonhinterhof zur Verfügung, so dass das Team gar nicht gewohnt war, auf einem großen Feld zu spielen. Die Kooperation mit der Kreisjugendmusikschule wäre noch fruchtbarer, wenn die Lehrkräfte die Räume und das Instrumentarium des Musikkorps nutzen könnten. Und ich behaupte selbstbewusst: ein Orchester wie das Musikkorps kann zukünftig zu einem positiven Image für die Stadt Hessisch Oldendorf beitragen.

Das Jubiläumsjahr 2009 bietet nun die Gelegenheit, Rat und Verwaltung der Stadt Hessisch Oldendorf sowie Sponsoren für das Vorhaben „Proberaum“ zu gewinnen.

Aus musikalischer Sicht und im Bereich Jugendarbeit ist sicherlich noch viel Potenzial vorhanden. Bleibt zu hoffen, dass die politischen Entscheidungsträger diese Entwicklung begrüßen und ihre Unterstützung bekunden.

Impressum:

Herausgeber: Musikkorps der Stadt
Hess. Oldendorf e.V.
Redaktion: Sascha Anderten (sa),
Anja Göhmann (ag),
Jonas Göhmann (jg),
Lutz Göhmann (lg),
Carsten Hiddensen (ch),
Christian Koschella (ko),
Silke Reinhard (re),
Sarah Schaper (sch)
Fotos: intern, Stefan Bohrer
Layout: Christian Koschella
Auflage: 750 Exemplare

Die nächste *vivace!* erscheint im Dezember 2009.

Ja, wir wollen!

Aus dem Proberaum vor den Traualtar

re Verliebt, verlobt, verheiratet: In 40 Jahren Musikkorps läuteten sechs Mal die Hochzeitglocken. Die Statistik besagt: 1. Holz und Blech ziehen sich an. Die Kombination Posaune-Klarinette liegt mit Trompete-Klarinette gleich auf vor der Verbindung Posaune-Saxofon. 2. Ein einziges Paar bleibt nicht nur sich, sondern auch dem Trompeten-Register treu und darf auch bei Auftritten nebeneinander sitzen. 3. Beim letzten Jahreskonzert standen bereits sechs von insgesamt sieben Musikkorps-Kindern selbst mit einem Instrument auf der Bühne. Die Zukunft ist in vollem Gange!



Koschi kocht!

Festmenü in 3 Gängen

ck Zum Jubiläum hat unser Schlagzeuger und Sternekoch der Herzen lange die Rezeptbücher gewälzt, um ein ansprechendes Jubiläumsmenü für 4 Personen zusammenzustellen. Wir wünschen einen festlichen Abend und „Guten Appetit“.



Vorspeise:

Carpaccio vom Rind mit Pinienkernen, Rucola und Parmesan

Zutaten:

- 400 g Rinderfilet, hauchdünn geschnitten
- 1 Packung Rucola
- 1 Stück Parmesan
- Saft von 2 Zitronen
- 100 g Pinienkerne
- Balsamico, extra vergine
- Pfeffer, schwarz
- Meersalz
- Baguette

Zubereitung:

Vier Teller mit Balsamico beträufeln. Den Essig mit einem Pinsel so verteilen, dass der gesamte Teller bedeckt ist. Die Pinienkerne anrösten und den Rucola waschen. Die dünnen Rinderfilet-Scheiben, den Rucola und die Pinienkerne auf die Teller geben und den Parmesan hauchdünn darüber hobeln. Zum Schluss mit Salz, Zitronensaft und Pfeffer würzen, das Olivenöl darüber träufeln und mit etwas Balsamico verfeinern.

Hauptgang:

Lachs mit Mangosauce auf Blätterteigkissen

Zutaten:

- 500 g Lachsfilet
- 100 ml Fischfond
- 100 ml Weißwein
- 100 ml Mangosaft
- 200 ml Sahne
- 1 Mango
- 1 Packung Blätterteig
- Senf, Salz, Pfeffer und Öl

Zubereitung:

Das Lachsfilet ohne Haut und Gräten in vier gleich große, ca. 125 g schwere Stücke schneiden. Ein Backblech mit etwas Öl ausstreichen, die Lachsfilets darauf geben und mit grobem Meersalz und Pfeffer würzen.

Für die Sauce Fischfond und Weißwein sirupartig einkochen, den Mangosaft zufügen und die Flüssigkeit auf die Hälfte reduzieren. Anschließend Sahne zufügen und alles sämig einkochen. Mit Salz, Pfeffer und Senf abschmecken. Mango schälen, in Spalten schneiden und in der Sauce langsam erhitzen.

Kurz vor dem Servieren die Lachsfilets zwei bis drei Minuten unter den sehr heißen Grill geben und nach Geschmack garen.

Den Blätterteig nach Anleitung zu vier Kissen aufbacken und diese in der Mitte aufschneiden. Die unteren Hälften auf die Teller legen, den Lachs darauf anrichten und etwas Sauce darübergeben. Mit dem Blätterteig-Oberteilen halb abdecken und die restliche Sauce separat reichen.

Dazu schmeckt Reis.

Nachspeise:

Orangeneis in der Fruchthülle

Zutaten:

- 5 Orangen, unbehandelt
- 50 g Zuckerwürfel
- 200 ml Milch
- 50 ml Sahne
- 2 Eigelb
- 80 g Zucker
- frische Minze

Zubereitung:

Von vier Orangen den Deckel abschneiden und die Orange vorsichtig aushöhlen. Das Fruchtfleisch mit einem Entsafter auspressen und den Saft auffangen.

Die Zuckerwürfel an der verbliebenen Orange abreiben und den Abrieb mit 150 ml Milch unter ständigem Rühren erhitzen, bis der Zucker geschmolzen ist. Die Flüssigkeit darf nicht kochen.

Zwischenzeitlich das Eigelb mit der Sahne, dem Zucker und der restlichen Milch aufschlagen und zur Orangenmilch geben. Alle Zutaten nochmals cremig aufschlagen und etwas erkalten lassen. Zum Schluss den Orangensaft zugeben und nochmals aufschlagen.

Nun die Eismasse in die vorbereiteten Orangenhüllen füllen und über Nacht gefrieren lassen. Den Deckel separat gefrieren.

Am nächsten Tag das Orangeneis ca. 15 bis 30 Minuten antauen lassen, den Deckel aufsetzen und mit frischer Minze garnieren.

Hätten Sie's gewusst?

Musikkorps mathematisch

sa Das Musikkorps feiert seinen Geburtstag, doch die Gründung im Jahre 1969 ist bei weitem nicht die einzige beeindruckende Zahl aus dem Vereinsleben. Wussten Sie beispielsweise, dass die Instrumente unserer Blechbläser im Hauptorchester eine Gesamtröhlänge von 50,50 m haben? Nein? Dann lassen Sie sich entführen in den Alltag unserer Musiker und Sie werden noch manch weitere interessante Entdeckung machen.

„Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“. Diese Redewendung trifft auf niemanden so exakt zu, wie auf Musiker: Am Anfang steht immer die Probe! Das Stammorchester trifft sich immer montags zu gewohnter Stunde um 19 Uhr. Dann sieht sich der Musiker zunächst einer Strecke von 123 Schritten vom Parkplatz zum Proberaum im Barkseiner Weg 16 gegenüber. Die Distanz unfallfrei überwunden und das Instrument fehlerfrei zusammengebaut, kann die Probe beginnen – mit dem Einstimmen. 440 Hz im ersten Anlauf zu treffen, ist der Schlüssel zum Erfolg. Ansonsten könnte der Dirigent bemerken, dass sich der Stimmzug auf Grund mangelnder Pflege nicht mehr bewegen lässt. Die Probe kann beginnen. Der Musiker muss nun ca. 1.500 Noten mit bis zu 6 feindlich gesonnenen Vorzeichen überstehen. Auf das gesamte Orchester bezogen bestehen somit 52.500 Stolpersteine, die bis zum Probenende auf 3 Musikstücke und bis zu 20 verschiedene Instrumente verteilt sind. Bei 40 Proben im Jahr ergibt das 2.100.000 Noten. Streng

genommen müssten an dieser Stelle auch die circa 2 Stunden Heimarbeit pro Woche betrachtet werden, die Werte würden auf Grund variierenden Fleißes allerdings zu stark schwanken. Die Nerven liegen blank! Beobachtungen zur Folge bekommt der musikalische Leiter bei jeder Probe rund 100 graue Haare mehr. Dieses Phänomen kommt jedoch nicht von ungefähr: Ein einzelnes Instrument erreicht bis zu 120 Dezibel, das reizt durchaus die Sinne. Hinzu kommen gefühlte 30 Grad, die durch eine durchschnittliche Thermostateinstellung von ca. 3,0 erreicht werden. Nicht nur Dirigent und Instrumentalisten leiden, auch das Material erliegt der ständigen Belastung. Pro Monat stellen 2 Leuchtstoffröhren ihren Dienst ein.

Mit den Proben ist die Vorbereitung für einen Auftritt allerdings noch nicht abgeschlossen. Es warten weitere Hindernisse. Besonders fleißige Musiker beladen den Vereinsbulli und benötigen 86 Schritte, um eine einzige Kesselpauke auf der Ladefläche zu verstauen. Komplette beladen mit dem Material von 45 Aktiven, und 3 Zündversuche später, kann die Anreise beginnen. „Der Weg ist das Ziel“: Auch diese Redewendung trifft zu, denn pro Jahr legt das Orchester zusammen eine Strecke von 240 km bei Umzügen zurück. Die gesamte Vereinsstrecke beträgt Berechnungen zur Folge seit Gründung somit ca. 14.400 km. Diese Belastung hinterlässt Spuren. Augenzeugen wollen gesehen haben, wie sich ursprünglich gebildete 4er-Reihen in Halbmonde oder Rauten verwandel-

ten. 1 Außenspiegel eines parkenden Autos musste ebenfalls unter der weichen Konzentration des Schlagzeugregisters einknicken. Doch auch bei Marschunterbrechungen bleibt dem Orchester keine Zeit zum Verschnaufen, so liegt der Rekord beim „Präsentiermarsch-am-Stück-spielen“ bei geschlagenen 27 Mal. Das kostet Substanz: Grobe Schätzungen haben ergeben, dass der Verein in all den Jahren um die 10.000 Liter Schweiß, Blut und Tränen im Einsatz verloren hat. Doch die Mühe lohnt sich, der Höhepunkt des Jahres rückt schnell näher: Das Jahreskonzert.

In 40 Jahren gab es tatsächlich bereits 39 Jahreskonzerte. Durchschnittlich 15 Stücke enthalten die 500 eigenhändig gefalteten Programmhefte. Insgesamt brachte das Orchester somit ca. 585 Werke zu Gehör. Doch, wie sollte es anders sein, wartet auch vor diesem Auftritt eine Menge Arbeit und damit ist nicht nur die vorab zu leistende, insgesamt 10-stündige Übungseinheit beim Probenwochenende gemeint. An dieser Stelle werden des Weiteren nur die 26 Bühnenpodeste mit insgesamt 104 höhenverstellbaren Füßen beiläufig erwähnt. 100 Liter Wasser pro Jahreskonzert und 18.000 Zuschauer über alle Jahre verteilt, sind allerdings mehr als eine Entschädigung. Welche Zahlen werden das Musikkorps wohl bis zum Jahr 2049 bewegen, wenn das Orchester seinen 80. Geburtstag feiert? Eine Quizfrage zum Schluss: Haben Sie bemerkt, wie viele Zahlen sich in diesem Text verstecken? Kleiner Tipp: Happy Birthday, MKHO!

Kennen Sie die?



Explosion im Proberaum

Musikkorps stellt Statisten für DRK-Übung

sch Letztes Jahr fand im Landkreis Hameln eine 24-Stunden-Übung des DRK statt. In unserem Proberaum wurde ein Brand mit viel Rauch vorgetauscht. Lydia Köbele, Jeannette Hinkel und Sarah Schaper haben als „Mimen“ mitgemacht. Kevin Mayer war als Organisator dabei.

Der Rauch wurde mit einer Nebelmaschine gemacht. Die Mimen, d. h. jene, die die Verletzten gespielt haben, haben sich in den Flur, in die Küche, die Toiletten und in Anjas Unterrichtsraum gelegt. Viele waren bewusstlos, aber manche haben auch um Hilfe

geschrien, als die Rettungskräfte kamen. Die Verletzten wurden auf Liegen nacheinander aus dem Rauch nach draußen hinter die Stadthalle getragen. Hinter der Stadthalle wurden die Brandwunden versorgt, aber vielen Mimen war zu kalt, sodass sie ganz plötzlich wieder gesund geworden sind und sich aufwärmen konnten.

Nachdem alle wieder gesund waren, ging es zurück nach Hameln. Die Mimen wurden neu geschminkt und die Einsatzkräfte sind zurück zur Leitstelle gefahren, um auf einen neuen Einsatz zu warten.



Aus fünf mach eins

Orchester camp 2009

ig Vom 7. bis 8. März 2009 fand das nunmehr vierte Orchester-Camp der Kreisjugendmusikschule Schaumburg auf dem Bückeberg statt. 21 Musikerinnen und Musiker vom Musikkorps, JBO Rinteln, TSV Krainhagen und von zwei Schaumburger Gymnasien hatten trotz des schlechten Wetters den Weg zum jbf-Centrum gefunden.

Insgesamt wurden sechs Stücke aus vielen verschiedenen Stilrichtungen vorbereitet und den Eltern in einem kleinen Abschlusskonzert am Sonntagnachmittag präsentiert. Natürlich kam der Spaß beim Camp auch nicht zu kurz: Den Abend haben die Musikerinnen und Musiker mit einer gemütlichen Spielrunde ausklingen lassen.



Made in Germany

39. Jahreskonzert

lg Das Jahreskonzert ist für die Aktiven gleichzeitig Höhepunkt und Abschluss einer musikalischen Saison. Alle Musikerinnen und Musiker bereiten sich seit dem Frühjahr schon darauf vor: Vielseitigkeit und hohe musikalische Qualität – dies sind die Ansprüche, die das Musikkorps an sich selbst stellt.

Das 39. Jahreskonzert war gleichzeitig das neunte, das unter ein Motto gestellt wurde. Bei der Programmauswahl wird natürlich auch immer über den Tellerrand (sprich: die Landesgrenzen) hinaus geschaut. Genau das Gegenteil haben wir 2008 gemacht. Es wurden Titel ausgewählt, die eine Beziehung zu verschiedenen deutschen Regionen haben, um zu zeigen, wie facettenreich und anspruchsvoll auch konzertante deutsche Blasorchester Musik sein kann.

„Made in Germany“ wurde das Konzert betitelt. Im ersten Teil standen wie gewohnt Originalkompositionen wie „Of castles and legends“ oder „Silva nigra – Szenen aus dem Schwarzwald“ aus der Feder von deutschen Komponisten auf dem Programm. Der zweite Teil war den populäreren Klängen vorbehalten: Musik aus Film und Fernsehen in zeitgenössischen Arrangements im Wechsel mit Traditionsmärschen.

Die Musikerinnen und Musiker waren hochkonzentriert bei der Sache, immer darauf bedacht, dem Publikum kurzweilige, aber dennoch hochwertige Unterhaltung zu bieten. Dirigent und Vorstand zeigten sich nicht nur erfreut über die große Zuschauerresonanz, sondern auch über das sich von Jahr zu Jahr verjüngende Publikum. Die Vorbereitungen für Ausgabe Nr. 40 laufen bereits auf Hochtouren. „Wir werden uns im Vergleich zum Vorjahr noch steigern“, verspricht Orchesterchef Lutz Göhmann. Man darf gespannt sein ...

Herzlichen Glückwunsch!

Drei zweite und zwei erste Preise für Musikkorps-Nachwuchs

re Jahr für Jahr nehmen junge Musikkorps-Mitglieder am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ teil und erreichen vordere Plätze. Das war auch 2009 so. Bei der 46. Auflage im Auditorium der Kreismusikschule Diepholz in Syke stellten sie sich wie rund 200 andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen neun und sechzehn Jahren einer Fachjury.

Maximal 25 Punkte für künstlerische Gestaltung, Auseinandersetzung mit dem Werk, technisch-musikalische

Präzision sowie Bühnenwirksamkeit waren zu vergeben. Jessica Sidyk (Horn) und Luisa Göhmänn (Trompete) gelang dies perfekt. Beide Mädchen beendeten ihr Gastspiel mit einem hervorragenden ersten Preis.

In der Altersgruppe II der 1998 geborenen Teilnehmer erreichte Marie Brautlecht auf ihrer Querflöte einen tollen zweiten Preis. Ebenfalls einen zweiten Preis gewannen Nadine Schaper mit ihrem gelungenen Trompetenspiel in der Altersgruppe III und Lydia Köbele in der Altersgruppe V. Die

16-Jährige überzeugte mit einem Satz aus Joseph Haydns Trompetenkonzert sowie Variationen eines Themas von Albert Lortzing. Das Musikkorps gratuliert Euch fünf herzlich!



Ohne Instrument geht's auch

Riesen-Resonanz auf 1. Musikkorps Valentins-Karaoke

re Ein Strahler tauchte den Proberaum in rotes Licht, gleichfarbige Girlanden baumelten an der Decke und auf den Tischen standen Schalen mit Fruchtgummi-Herzen. Der 14. Februar 2009 geht als erstes „Musikkorps-Valentins-Karaoke“-Event in die Orchesterhistorie ein.

Nachdem Teile des Musikkorps schon auf dem letzten Probenwochenende ihr Gesangstalent entdeckt hatten, ergriff Schlagzeuger Christian Koschella die Initiative und organisierte dem Orchester seinen ersten Song-Contest. Die Resonanz war riesig und die Vor-

stellungen ECHO-reif. Alt und jung griffen gemeinsam zu den Mikrofonen und lieferten sich teils schräge, teils respektable Gesangsduelle.

„Schön, ist es auf der Welt zu sein“, schmetterten Vater und Tochter Brautlecht, Katja Tegtmeier und Carsten Sempf bestiegen die Titanic, Jugendleiter Sascha Anderten büßte seinen Punkterekord gegen Organisator Koschi ein und Boris und Liven Müller gruben ihr schönstes Schwedisch zu „Hey, Pippi Langstrumpf“ aus. Unser Fazit: Premiere erfolgreich, Wiederholung erwünscht!

